



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den ersten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

Brief I. Ueber Herrn Drydens Tod: dessen moralischer Karackter: die Dichter, welche nach ihm gekommen sind. Die Gemüthsart der Kritiker.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54556)



B r i e f e

an und von

Herrn Bycherley,

vom Jahr 1704 bis 1710.

I. B r i e f

Binfield im Windsor Walde.

Den 26 Decemb. 1704.

Gewiß es war mir unendlich angenehm, persönlich mit einem Manne mich zu unterhalten, den ich schon lange aus seinen Schriften mit so vielem Vergnügen gekannt habe; und Sie erhöhten mein Vergnügen nicht wenig, indem Sie Ihrem verstorbenen Freunde, Herrn Dryden, bey unsrer ersten Zusammenkunft, Ge-

rechtigkeit widerfahren ließen. Ich bin nicht so glücklich gewesen, ihn zu kennen: Virgilium tantum vidi. Hätte ich eher diese Welt betreten, so hätte ich ihn kennen und lieben müssen: denn nicht nur Sie, sondern auch Herr Congreve, und Sir William Trumbul haben mich versichert, daß seine persönlichen Eigenschaften so einnehmend als seine poetischen gewesen sind, ungeachtet der vielen pasquillantischen Entstellungen derselben; gegen welche Herr Congreve wie er mir gesagt hat, ihn einstens rechtfertigen will. Vermuthlich hat die Ungezähmtheit des Partheygeistes diese Beleidigungen angefangen, gewiß aber hat der Neid über sein gutes Glück, und den Wachsthum seines Ruhms sie unterhalten.

Jene Schmierhänse aber, die ihn in seinen letzten Tagen angegriffen haben, waren nur gleich Schnacken an einem Sommerabend, welche nie lästiger sind, als in der schönsten, und in der allerherrlichsten Jahreszeit: denn sein Geistesfeuer glänzte, wie das Feuer der Sonne, am stärksten, als es anfing, sich seinem Untergange zu

nähern. Sie müssen aber deswegen nicht annehmen, daß, als Sie mir sagten, meine eignen Schriften wären über jene Kritiken hinweg, ich so eitel gewesen sey, es zu glauben; und dennoch dürfte ich vielleicht nicht so demüthig seyn zu denken — ich wäre gänzlich unter aller Kritik: Denn die Kritiker, weil sie Raubvögel sind, haben immer eine natürliche Begierde nach Raub: und wiewohl solche arme Schriftsteller als ich, nur Bettler sind, so ist doch kein Bettler so dürftig, daß er nicht einen Hund, und kein Schriftsteller so bettelarm, daß er sich nicht einen Kritiker halten könnte. Ich glaube gar nicht, daß die Angriffe eines solchen Pöbels, mir, viel minder Herrn Dryden, Ehre oder Schande bringen können. Ich bin Ihrer Meynung, daß die kleinen Geister, welche nach seinem Tode aufgetreten, Sternen gleich sind, die nicht eher als nach Untergang der Sonne sichtbar werden, erst in ihrer Abwesenheit mit von ihr entlehnten Strahlen funkeln. Unser Wiß, wie Sie sich ausdrücken, ist nur Nachahmung, oder Zurückstrahlung, so daß wir ihn kaum den unsrigen nennen dürfen.

Wahrer Wiß, glaube ich, bestehet im richtig denken, und in der Fertigkeit sich auszudrücken, oder, nach Hebammenart zu reden, in einer vollkommenen Empfängnis, und einer leichten Entbindung. Doch dies ist bey weitem noch keine vollständige Beschreibung; helfen Sie mir, eine bessere machen! welches Sie, wie ich nicht zweifle, zu thun im Stande sind. Ich bin &c.

2. Brief

von Herrn Wycherley.

Den 25 Jan. 1705

Ich bin seit kurzem so geschäftig gewesen, einige meiner Madrigalen für ein oder zwen Große, die solche zu sehen begehrten, auszuseilen, und umzuschreiben, daß ich, verzeihen Sie es! Ihren anreichen Brief zu beantworten, darüber versäumt habe: so machen es die